Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 153. Mittwoch, den 31. Dezember 1851.

Abonnements-Erneuerung.

Die verehrlichen Abnehmer unseres Blattes ersuchen wir vor Beginn des mit dem 1. Januar anfangenden neuen Quartals um gefällige Erneuerung ihres Abonnements, resp. um Einzahlung des Abonnementspreises. Zugleich bemerken wir, daß für das Zubringen des Anzeigers 2½ Sgr. vierteljährlich zu entrichten sind. Zur größeren Bequemlichkeit des Publikums kann auch in der Heyn'schen Buchhandlung (E. Remer), Obermarkt No. 23., auf den Anzeiger pränumerirt werden; doch bitten wir, die Exemplare da abholen zu lassen, wo pränumerirt wurde. — Alle königl. Postämter nehmen Bestellungen — welche man rechtzeitig zu machen bittet — auf dieses Blatt an.

Die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Die Genehmigung der belgischen Regierung zu den hier zwischen den Ministerien des Auswärtigen, der Finanzen und des Handels einerseits und dem belgischen Gesandten Herrn v. Nothomb andererseits vereinbarten Abänderungen des am 8. Januar k. J. ablaufenden Handelsvertrages, soll bei der belgischen Gesandtschaft in Berlin bereits eingegangen sein. — Die holsteinische Grenzregulirungsfrage soll wirklich durch schiedsrichterlichen Spruch entschieden werden. — Der Abgeordnete v. Vincke hat bei der 2. Kammer folgende Anträge eingebracht: 1) die Kammer wolle beschließen, zu erklären: die durch die königliche Staatsregierung bewirkte Wiedereinberufung der vormaligen Provinziallandtage enthält eine Verletzung der Verfassung und der Bestimmungen der Kreis-, Bezirks- und Provinzialordnung; 2) die Kammer wolle beschließen, zu erklären: daß die durch Cirkularverfügung des Ministers des Innern vom 15. Mai 1851 angeordnete Uebertragung der einstweiligen Kreisvertretung, unter Ausübung der Befugnisse der Kreisversammlungen, an die früheren Kreistage die Verfassung verletze und mit den bestehenden Gesetzen in Widerspruch stehe. — Baron v. Budberg ist als kaiserl. russischer Gesandter am Berliner Hofe ernannt.

Baiern. Am 23. Dezember war zu München kein Militär mehr konsignirt, auch kein Geschütz mehr bereit gehalten. Die Wachen in den Brau- und Wirthschaftslokalitäten hatte man beseitigt, die Verstärkungen der Wachen entlassen und die Militärpatrouillen in den Straßen waren seltener geworden.

Würtemberg. Beide Kammern haben am 22. Dezember eine neue 7 Millionen betragende Anleihe genehmigt, welche zu 4½ % gestellt und nicht unter 98 vergeben werden soll. — Ebenso ist dem Gesetze, die Aufbringung der Mittel zum Bau der Verbindungsbahnen mit Baden und Baiern betreffend, die Zustimmung ertheilt.

Baden. Der Gesetzentwurf, betreffend die Forterhebung der direkten und indirekten Steuern bis Ende März 1852, wurde am 22. Dezember von der 1. Kammer ohne Erörterung angenommen und bereits am 24. Dezember publizirt.

Frankfurt a. M. Den Arbeiten der Sachverständigen für das Bundespreßgesetz wird nicht die gegenwärtige preußische Gesetzgebung, sondern der Entwurf zu Grunde gelegt werden, den Preußen bereits

in der Bundestagssitzung vom 13. März 1848 hatte vorlegen lassen.

Kurhessen. Am 18. Dezember ist mit Rothschild eine neue Anleihe zu 1 Million Thaler abgeschlossen worden. So nimmt Herr Hassenpflug eine Million nach der andern auf, erhebt daneben ohne landständische Genehmigung alle Steuern und verwüstet auf eine (wie Forstmänner versichern) so grauenhafte Weise die Staatsforsten, daß 30 Jahre dazu gehören werden, um die Verwüstungen wieder zu vertilgen.

Hannover. Die plötzliche Abberufung des kaiserl. österreichischen Geschäftsträgers v. Koller vom hannöverischen Hofe an den zu Stockholm, soll aus Unzufriedenheit des Fürsten Schwarzenberg darüber erfolgt sein, daß Herr v. Koller die Verbindung Preußens mit Hannover noch nicht zu sprengen vermocht hat.

Oesterreich.

Der Entwurf der neuen Handwerkerordnung, deren Veröffentlichung bevorsteht, umfaßt die folgenden Grundzüge: Jedes Gewerbe wird eine besondere Innung ausmachen; alle Innungen eines Kronlandes vereinigen sich durch einen Gewerberath in Wien. Die Lehrzeit der Lehrlinge wird je nach dem Gewerbe auf 3, 4 und 5 Jahre festgesetzt, zur Freisprechung eine Prüfung angeordnet. Die Gesellenwanderung wird auf 3 Jahre beschränkt. Vor Ertheilung des Meisterrechts ist die Ablegung einer praktischen Prüfung erforderlich. Die gegenseitige Aufkündigungszeit zwischen Gesellen und Meistern muß eine Woche vorher erfolgen. Auch ist die Errichtung von Central-, Wander- und Krankenkassen für Gesellen beantragt worden.

Franz. Republik.

Dekrete folgen auf Dekrete. Verschiedene derselben führen seit der Februarevolution von 1848 aufgehobene Einrichtungen der Monarchie wieder ins Leben. — Dem Marineminister ist ein Zuschußdekret über außerordentliche Bewilligungen vom Jahre 1848 und 1849, mehreren Generalen Beförderung und Orden ertheilt worden. — Eine neue Organisation der Gensdarmerie ward gleichfalls beliebt. — Zwei General-Stabsoffiziere der französischen Armee in Rom sind ihrer Stellen entsetzt worden. — Die Verhaftungen in Paris und der Umgegend dauern fort. — Aus der Menge Nachrichten über die Abstimmung vom 20. und 21. Dezember reicht deren letzte bis zum 26. Dezember Abends. Demnach war das Ergebniß aus 83 Departements bekannt. Es hatten gestimmt 6,710,000 mit Ja! und 789,000 mit Nein! Das Säbelregiment Louis Napoleon's kann also vorläufig als bestätigt angenommen werden.

Großbritannien und Irland.

Die wichtigste Neuigkeit aus London ist der am Weihnachtsabende erfolgte Austritt Lord Palmerstons aus dem englischen Kabinet. An seine Stelle ist Lord Granville für das auswärtige Amt ernannt worden. — Die Gesellschaft, welche den unterseeischen Telegraphen zwischen Dover und Calais gelegt hat, hat sich erboten, zwischen Kingstown und Holyhead — England und Irland — ein ähnliches Institut unter der Bedingung herzustellen, daß die Regierung für die beiden ihr ausschließlich zur Verfügung gestellten Drähte zu einer jährlichen Zahlung von 1000 Pfund Sterling sich verpflichte. — Auf die Börse hat die Nachricht von der Abdankung Palmerston's einen ungünstigen Eindruck hervorgebracht.

Griechenland.

König Otto ist von einer ernstlichen Erkrankung befallen worden, weshalb die Königin ihre projektirte Reise nach Deutschland aufgegeben hat.

Amerika.

Kossuth traf am 7. Dezember auf Staten Island ein und begab sich von dort nach Neu-York, wo er enthusiastisch begrüßt ward. Der Zug bestand aus 12 Regimentern von der Miliz, dem Gouverneur und Gouverneurlieutenant des Staates Neu-York, mehreren Senatoren und Kongreßmitgliedern, Offizieren der Armee und Flotte, den Komitees des Gemeinderaths, den Aldermen und den übrigen Stadtwürdenträgern. Er wohnte einer Parade bei und hielt bei verschiedenen Meetings vielfache Reden in bekannter Weise.

Lausitzisches.

Görlitz, 29. Dezember. (Personalnachrichten.) Für die Gemeinde Gehren, Bornsdorf'schen Antheils, ward der Bauer G. Miethner zum Dorfrichter und der Bauer G. Zech zum Gerichtsschöppen; für die Gemeinde Klein-Kraußnigk der Stammgutsbesitzer J. G. Lehmann zum Dorfrichter bestellt. — Der bisherige Katechet zu Meffersdorf J. F. W. Burghart ward Pastor zu Schawoine (Kreis Trebnitz).

Seidenberg, 29. Dezember. An Stelle des ausgeschiedenen Bürgermeisters Voigt ist die Polizeianwaltschaft in dem hiesigen Gerichtskommissions-Bezirk dem Bürgermeister Demuth in Schönberg übertragen worden.

Lauban, 28. Dezember. Im Jahre 1849 sind in den Gemeinden Eckersdorf, Gerlachsheim, Hartmannsdorf, Hennersdorf, Meffersdorf, Schwarzbach und Pfaffendorf Komitees errichtet und denselben die Summe von 950 Thlr. aus Staatsmitteln zum Ankauf und Wiederverkauf des in ihrem Bezirke von den Spinnern gefertigten Garns überwiesen worden. Diese Komi-

tees haben mit einer Ausnahme — die übrigen haben Anspruch darauf, daß dieses bekannt gemacht werde — den übernommenen Pflichten mit Treue und Gewissenhaftigkeit genügt und befinden sich noch größtentheils im Besitze der ihnen überwiesenen Geldsumme. Bei gegenwärtigen Verhältnissen hat das königl. Landrathamt allhier dem Faktor Ackermann noch 1050 Thlr. zum Ankauf resp. Wiederverkauf von Garn überwiesen, und ist zu hoffen, daß durch diese wohlthätige Maßregel dem Nothstande der armen Spinner eine Linderung verschafft werden wird.

Zittau. Am 15. d. M. ist der Hausirer Würfel aus Großschönau in dem ziemlich angeschwollenen Mandauflusse zu Hainewalde ertrunken aufgefunden worden. Den angestellten Erörterungen zufolge hat er am Abend vorher einen Fehltritt gethan, der seinen Sturz in den Fluß veranlaßt und ihm so den Tod gebracht hat. (B. N.)

Bautzen, 27. Dezember. Die Budissiner Nachrichten bringen nachstehendes Resultat über die am 16. und 19. d. M. stattgefundene Ergänzungswahl für die Kollegien der Stadtverordneten und des größeren Bürgerausschusses: I. als ansäßige Stadtverordnete die Herren: Klempnermeister Lehmann, Papierfabrikant v. Otto, Advokat Seemann, Advokat Jakob; II. als unansäßige Stadtverordnete: Nadlermeister W. Hammer, Buchhändler W. Helfer; III. als ansäßige Ersatzmänner: Tuchfabrikant Grohmann, die Kaufleute Schramm und Weltz; IV. als unansäßige Ersatzmänner: Glasermeister Pfennigwerth, Kaufmann Frommelt; V. als ansäßige Mitglieder des größeren Bürgerausschusses: Kaufmann Schramm, Posamentier und Viereigner Henoch, Apotheker Jäsing; Tuchfabrikant G. Grohmann, Kaufmann Weltz, Gasthofsbesitzer Holzapfel, Schönfärber Siebenhüner, Strumpffabrikant Weickert; VI. als unansäßige Mitglieder des größeren Bürgerausschusses: Glasermeister Pfennigwerth, Nadlermeister K. E. Hammer, Kaufleute Süßmilch und Frommelt, Buchdruckereibesitzer Hiecke.

Einheimisches.

Görlitz, 29. Dez. „Wie man Häuser baut" wissen wir Alle, wenn wir auch nicht geprüfte Baumeister sind: von Stein, von Ziegeln, von Karten, auf Kredit, auf Felsen, auf Sand; wir sehen aber bei allen diesen mehr oder weniger sicheren Bauten einen Anfang, ein Begriff, der sich auf das Birch-Pfeiffer'sche Stück obigen Titels eben nicht anwenden läßt. Wir sind Herrn Direktor Keller sehr dankbar für die Aufführung desselben, welches laut Zeitungen und anderen Berichten seit etwa einem Monate von der berliner Hofbühne aus die Runde auf allen deutschen Theatern macht und neuerdings selbst in Wien auf dem Burgtheater zur Aufführung gekommen ist, — ein sprechender Beweis von seiner Legitimität und Unschädlichkeit. Das erwähnte Stück ist eine nicht unangenehme Kette von Genrebildern, aber es handelt von nichts weniger als von Häuserbauten, wenigstens geben uns erst die allerletzten Scenen zu unserer Ueberraschung einen architektonischen Aufschluß. Das Ganze beruht auf einer Anekdote aus der Zeit König Friedrich Wilhelm's II., wonach dieser Regent die Tochter eines französischen Emigranten, des Freiherrn v. Venezobre-Courieux, wider deren eigenen und des Vaters Willen vermählen will, freilich in Unkenntniß über den Umstand, daß die Tochter des Freiherrn den ihr zugedachten königlichen Liebling, Marquis v. Forcade, verabscheut, weil er eine schamlose Wette über ihren Besitz gemacht hat. Durch die Dazwischenkunft des Freiherrn v. Gundling, welcher von der jüngern Dame mit seinem Lieblingsweine Champagner erfreut wird, und sich einbildet, Gegenstand ihrer Liebe zu sein, wird endlich der königliche Wille umgestimmt und zwar nach Uebernahme der Verpflichtung Seitens des Freiherrn v. Venezobre, ein prächtiges Palais in Berlin zu erbauen. Daß Se. Majestät diese Bau-Passion habe, eine historische Thatsache, wird aber erst am Schlusse des Stückes bekannt, obwohl nach allen Regeln dramatischer Kunst und des logischen Verstandes früher Vorbereitung auf solchen Schluß erfolgen mußte. Deshalb schwebt das ganze Stück eigentlich vollständig in der Luft. Abgesehen von dieser Abnormität und dem Mangel an konsequenter Durchführung der Charakter, ist das Stück selbst doch im Stande einen angenehmen Eindruck zu machen, sobald man sich die einzelnen Akte als Darstellung lebender Bilder, ohne den Zusammenhang eines Ganzen, denkt. Die Heldin des Stückes, Jeanne Gaspard (Frau Ludewig), ist im ersten Akte eine ganz andere Person, als z. B. im vierten, ebenso verhält es sich mit dem Helden des Ganzen, Baron v. Monteton (Hrn. Rohde). Nimmt man die Hauptscenen aus dem Ganzen heraus, dann bestehen sie viel besser die Proben der Kritik, als in Verbindung mit dem Ganzen. Andere Hauptpersonen sind zwei Franzosen aus der Familie des Freiherrn, Rosa von Venezobre (Frau Echten) und Germain, der Sekretär des Freiherrn (Herr Pohl), beide haben die schwierige Aufgabe, gebrochen Deutsch mit untermischtem Französisch zu sprechen, und zwar soll Erstere etwas besser Deutsch als Letzterer reden, eine sehr relative Aufgabe, die sich leichter stellen als ausführen läßt, weil sie eben schon an sich nichtssagend ist, sobald die Verfasserin, wie wir aus der geschriebenen Rolle selbst ersahen, nicht schon diese Nüancen in ihrem Texte bezeichnet, vielmehr die Ausführung dem jedesmaligen Inhaber resp. Inhaberin der Rolle überlassen hat. Indessen sind letztere beiden Charaktere neben dem des Freiherrn v. Gundling (Herr Echten),

dem Freiherrn v. Venezobre (Herr Grahl) und Rieke (Fäul. Kowalsky) die einzigen, welche nicht aus der ursprünglichen Anlage der Verfasserin fallen, ein Umstand, der, wie schon erwähnt, bei dem Liebespaare des Stückes der Fall ist. Daher konnte auch den vereinigten Bemühungen der Frau Ludewig und des Herrn Rohde das Unmögliche nicht gelingen, dieses Wasser in Wein zu verwandeln. Sprechen wir von den Leistungen der Mitglieder im Allgemeinen, so können wir uns nur höchst befriedigend über Alle ausdrücken, und es ist wahrlich nicht ihre Schuld, daß das Lustspiel eben — keinen Eindruck als Lustspiel machte. Indessen ersuchen wir Hrn. Keller sich durch diese unsere Bemerkungen nicht von einer Wiederholung abhalten zu lassen, es sind immer eine ganze Reihe recht heiterer Scenen darin, welche auf das Zwerchfell der Zuschauer anregend einwirken.

Görlitz, 29. Dezember. Der hierortige Königin-Elisabeth-Zweigverein beging am 29. November, als am Gedächtnißtage des 25jährigen Ehejubiläums Ihrer Majestät der Königin, seine hergebrachte Stiftungsfeier. Der Schriftführer des Vereines, Privatgelehrte Jancke, eröffnete die Feier durch eine Ansprache an die Vereinsdamen sowohl, als an die anwesenden Benefiziaten, worin er letztere insonderheit darauf aufmerksam machte, daß sie die empfangenen Gaben als unmittelbares Gnadengeschenk Ihrer Maj. der Königin zu betrachten hätten, welche keinen andern Dank, als treue Anhänglichkeit an Sie und Ihren Gemahl, sowie das ganze königliche Haus verlange. Hierauf wurde zur Vertheilung der Holzmarken an bedürftige und verschämte Arme der Stadt, soweit diese anwesend waren, geschritten und deren 160 zu Viertelachtel-Klaftern und minder ausgetheilt, auch nachträglich eine Partie Strümpfe auswärtigen Vereinsdamen zur Vertheilung überwiesen. Vor dem 29. November hatte der Verein bereits eine Verloosung weiblicher Arbeiten veranstaltet, welche 57 Thlr. 18 Sgr. eingetragen hat und wovon die Hälfte an die Vereinsdame Frau Landesälteste v. Prosch, welche sich besonders dabei betheiligt hatte, zur Austheilung an zwei auswärtige verarmte Familien überwiesen wurde. Der Vorstand des Vereines sieht sich veranlaßt, durch Unterzeichneten allen Beförderern der guten Sache des Vereines, Mitgliedern sowohl als Nichtmitgliedern, hiermit seinen ergebensten Dank (diesen verdient insonderheit Herr Hofopernsänger, Ritter des R. A.-O. Blume, welcher von den an Königs Geburtstage festlich versammelten Tischgenossen 10 Thlr. für den Verein einlieferte) abzustatten, und ersucht dieselben, sie wollen auch fernerhin durch freiwillige Beiträge oder sonstige milde Gaben die Vereinszwecke fördern und durch Rath und That einmüthig das gesteckte Ziel verfolgen, zur Namensverherrlichung der königl. Schirmherrin Elisabeth v. Preußen. Jancke.

Görlitz, 29. Dezember. Der hiesige Maschinenbauer Herr Steininger hat durch Vermittelung des Direktors des Gewerbe-Institutes, Herrn Dr. Druckenmüller, vom königl. Ministerium für Handel und Gewerbe eine große Eisendrehmaschine (im Werthe von 1500 Thlr.) zugesichert erhalten, wodurch derselbe in den Stand gesetzt wird, seine meist auf Maschinen für die Tuchfabriken berechnete Maschinenbauanstalt zu erweitern. — Der Wagenfabrikant Herr Lüders sen. allhier hat abermals den Bau von Eisenbahnwagen für die Ostbahn übertragen erhalten, und zwar diesmal 28 Stück. — An der schlesischen Industrieausstellung zu Breslau werden sich, wie man hört, viele Industrielle betheiligen, und ist namentlich zu wünschen, daß unsere Tuchfabriken, welche in Farbe und Appretur so ausgezeichnetes leisten, dort recht vollständig vertreten sein werden. Das alte Vorurtheil, als ob solche Ausstellungen eine Art von Spielerei wären, ist nun endlich glücklich beseitigt. — Den Hauptleuten des 1. Bataillons 6. Landwehr-Regiments Grentz und Hübner ist, dem Ersteren als Major, der Abschied bewilligt worden.

Görlitz, 27. Dez. (Wochenmarktbericht.) Auf dem Platze waren: Waizen 1294, Roggen 2132, Gerste 740, Hafer 1064, Erbsen 162 Scheffel. Der Verkehr war mittelmäßig. Größere Einkäufe wurden nach Böhmen und Sachsen gemacht. In den Getreidegewölben ꝛc. dürfte ebensoviel untergebracht und verkauft worden sein.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Johann Gottlieb Menzel, Fabrikarbeit. allh., u. Frn. Marie Dorothea geb. Arlt, S., geb. d. 13. Dez., get. d. 23. Dez., Gustav Paul. — 2) Hrn. Johann Friedrich Blumberg, B. u. Kaufm. allh., u. Frn. Johanne Gotthulde geb. Zedler, T., geb. d. 27. Nov., get. d. 25. Dez., Alma Asta. — 3) Mstr. Johann Gottlieb Friedrich, B. u. Schuhmach. allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Preuß, S., geb. d. 13. Dez., get. d. 25. Dez., Emil Gustav. — 4) Johann Gustav Tzschaschel, B. u. Tuchmach. allh., u. Frn. Mathilde Pauline Helene geb. Grunert, S., geb. d. 14. Dez., get. d. 25. Dez., Rudolph Edmund. — 5) Mstr. Karl Heinrich Wilhelm Seiffert, B. u. Tischler allh., u. Frn. Johanne Karoline Ernestine geb. Müller, T., geb. d. 16. Dez., get. d. 25. Dez., Auguste Henriette Ernestine. — 6) Hrn. Hyacinth Theodor Finster, B., Gold- u. Silberarbeit. allh., u. Frn. Selma Lethinga geb. Zimmermann, S., geb. d. 22. Nov., get. d. 26. Dez., Arthur Ludwig. — 7) Mstr. Ernst Friedrich Moritz Schlimper, B. u. Kürschner allh., u. Frn. Marie Therefie geb. Gründer, S., geb. d. 24. Nov., get. d. 26. Dez., Friedrich Max. — 8) Karl Ernst Käßler, Feuermann bei der Königl. Verwaltung der Niederschlef.-Märk. Eisenbahn allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Kunisch, T., geb. d. 3. Dez., get. d. 26. Dez., Bertha Selma. — 9) Mstr. Johann Karl Gottlieb Schwarz, B. u. Schuhmach. allh., u. Frn. Charlotte Henriette geb. Grundmann, T., geb. d. 8. Dez., get. d. 26. Dez., Pauline Helene Liddy. — 10) Hrn. Louis August

Adolph Meyer, Inspekt. a. d. Königl. Strafanstalt allh., u. Frn. Adelheid geb. Burghard, T., geb. d. 9. Dez., get. d. 26. Dez., Ida Helene. — 11) Johann Tietze, Gefreiter beim Königl. 6. Landw.-Regim., u. Frn. Johanne Christiane geb. Just, S., geb. d. 11. Dez., get. d. 26. Dez., Oskar Maximilian. — 12) Hrn. Gottfried Wilhelm Fortagne, B., Tischler u. Bildhauer allh., u. Frn. Therese Rosalie geb. Kern, S., geb. d. 19. Dez., get. d. 26. Dez., Paul Gerhard. — 13) Johann Gottfried Walther, Inwohn. allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Seifert, T., geb. d. 22. Dez., get. d. 26. Dez., Henriette Auguste. — 14) Hrn. Julius Ernst Gottfried Herrmann, Königl. Justizrathe, Rechtsanwalte u. Notar allh., u. Frn. Emilie Bertha geb. Lauber, T., geb. d. 15. Nov., get. d. 28. Dez., Ida Emilie. — 15) Hrn. Benno Stiller, B., Gold- u. Silberarbeiter allh., u. Frn. Auguste Emilie geb. Knoll, T., geb. d. 10. Dez., get. d. 28. Dez., Klara Lydia Henriette. — 16) Johann Gottlob Petermann, Inwohn. allh., u. Frn. Johanne Rosine geb. Melcher, S., geb. d. 20. Dez., get. d. 28. Dez., Ernst Gustav. — 17) Mstr. Gustav Bernhard Riese, B. u. Tischler allh., u. Frn. Christiane Friederike geb. Jani, S., geb. d. 21. Dez., starb d. 22. Dez. — 18) Johann Karl Gottlieb Ullrich, B. u. Hausbesitz. allh., u. Frn. Johanne Rahel geb. Keller, T., todtgeb. d. 24. Dez. —

Christkatholische Gemeinde. Franz Fromhold, Inwohn. allh., u. Frn. Christiane Louise geb. Gehler, T., geb. d. 13. Dez., get. d. 23. Dez., Sophie Marie.

Gestorben. 1) Hr. Johann Gottlob Leuschner, gewes. brauber. B. u. Fleischer allh., gest. d. 22. Dez., alt 78 J. 4 M. 14 T. — 2) Igfr. Anna Dorothea Geißler, weil. Johann Gottlieb Geißler's, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. weil. Frn. Anna Rosine geb. Walther, T., gest. d. 21. Dez., alt 54 J. 3 M. 2 T. — 3) Johann Gottlob Höer's, B. u. Lohnkutschers allh., u. Frn. Christiane Friederike Amalie geb. Lützner, T., Auguste Klara, gest. d. 22. Dez., alt 2 J. 6 M. 18 T. — 4) Johann Friedrich Wilhelm Pflaum's, Tuchscheererges. allh., u. Frn. Amalie Klara geb. Dreßler, S., Ernst Richard, gest. d. 23. Dez., alt 2 J. 3 M. 16 T. — 5) Fr. Jeannette Wilhelmine Tugendreich Hagendorn geb. Pannach, weil. Hrn Samuel Gottfried Hagendorn's, Erb-, Lehn- u. Gerichtsherrn auf Nickrisch, Wwe., gest. d. 24. Dez. in Kittlitz, alt 60 J. 3 M. 2 T. — 6) Christoph Wilhelm Beubler, Leinweberges. allh., gest. d. 25. Dez., alt 34 J. 8 M. 10 T. — 7) Johann Gottfried Michael's, Inwohn. in Nieder-Moys, u. Frn. Johanne Christiane geb. Brüchner, S., Ernst Wilhelm, gest. d. 25. Dez., alt 2 J. 6 M. 2 T.

Publikationsblatt.

[7483] **Bekanntmachung.**

Es wird in Erinnerung gebracht, daß die städtischen Unterbeamten, wie Nachtwächter, Lampenwärter u. s. w., das Recht eines sogenannten Neujahrs-Umganges nicht haben und möge sich das Publikum durch Andere, welche vorgeben, zu diesen Beamten zu gehören, nicht täuschen lassen.

Görlitz, den 28. Dezember 1851. Der Magistrat.

[7482] **Diebstahls-Anzeige.**

In der Zeit vom 18. bis 21. dieses Monats sind aus einer hiesigen Wohnung entwendet worden: 1) ein olivengrüner Tuchüberrock mit übersponnenen Knöpfen, 2) ein Paar graumelirte Tuchhosen, was hiermit Behufs Ermittelung des Thäters bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 27. Dezember 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

Oeffentliche Sitzung des Gemeinderaths:
Freitag, den 2. Januar c., Nachmittags 4 Uhr.

Vorlagen: Bürgerrechtsverleihungen, — Bewilligungen an Bürger-Jubilare, der Ausgaben für den botanischen Garten, von Rodelohn für Stocklagerholz im Torfbruch zu Kohlfurt, von Tantièmen an die Arbeiter bei der Samendarr-Anstalt, eines Vorschusses an den Gewerberath, von Armenunterstützungen, eines Holzbuchs II. Klasse, — Gesuch des Ober-Lampenwärters, — Prolongation der Pacht der Zentendorfer Hofewiese, — Interims-Anstellung des Korpsjägers Walther, — Austausch einer Dienstlandparzelle der Unterförsterei Brand.

Görlitz, den 29. Dezember 1851. Der Vorsitzende.

[7468] **Bekanntmachung.**

Der Goldschmied Karl Gottlieb Deutschmann aus Groß-Biesnitz ist durch Kontumazial-Urtel des unterzeichneten Gerichts vom 13. d. Mts. für einen Verschwender erklärt worden, und darf daher demselben ferner kein Kredit gegeben werden.

Görlitz, den 16. Dezember 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[7477] Die Verlobung meiner ältesten Tochter **Minna Marie** mit dem Landgerichts-Aktuar Herrn **Selmar Rumpelt** zu Bautzen zeige ich meinen Verwandten und Freunden ergebenst hierdurch an.
Görlitz, den 25. Dezember 1851. **Moritz Moebius.**

Als Verlobte empfehlen sich:
Marie Moebius,
Selmar Rumpelt, Landgerichts-Aktuar.
Pulsnitz und Bautzen.

[7539] Bei dem für uns so früh erfolgten Dahinscheiden unseres geliebten Gatten, Vaters und Schwiegersohnes, **Johann Christian Wilhelm Beubler**, können wir nicht umhin, allen unseren Freunden und Bekannten für die liebevolle Theilnahme, welche sich durch Ausschmückung seines Sarges, sowie durch die ehrenvolle und zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte aussprach und dem Geschiedenen ein löbliches Zeugniß gaben, wie es auch wohlthuend auf unsere Seele gewirkt hat, unseren innigsten Dank hiermit zu sagen. Mögen Sie Alle vor so traurigem Schicksale bewahrt bleiben: den fleißigen, treuen Ernährer zu verlieren.
Juliane verw. **Beubler** geb. Müller und drei noch ganz unerzogene Kinder nebst Schwiegereltern.

[7481] Wiederum habe ich ein Jahr meiner Leiden überstanden, in welchem mich so viele edle und gutmüthige Freunde vielfach erfreuten und unterstützten. Allen meinen innigsten Dank und ein gesundes und gesegnetes Neujahr. **Karoline Hahn**, geb. Klanert.

[7474] Zu dem neuen Jahre glückwünschend, empfiehlt sich und die Seinigen allen Freunden und werthen Bekannten der Kreisgerichts-Direktor **König**.

[7493] Von ganzem Herzen wünscht allen verehrten Freunden und Bekannten ein recht glückliches neues Jahr, sich ihrem ferneren freundlichen Wohlwollen empfehlend,
Ohle und Frau.

[7492] Freunden und Bekannten herzliche Glückwünsche beim Antritte des Jahres.
Görlitz, den 31. Dezember 1851. Kommerzienrath **Bauer** nebst Familie.

[7480] Der Segen des Herrn wolle alle meine Gönner, Freunde und sonstige Bekannte in Stadt und Land durchs neue Jahr geleiten.
Görlitz, den 31. Dezember 1851. Der Privatgelehrte **Jancke.**

[7495] Beim Jahreswechsel empfehlen sich lieben Freunden und Bekannten hiermit glückwünschend, um ferneres freundliches Wohlwollen bittend,
die Familien **Gerste** und **Zeise.**

[7475] Zum neuen Jahre statten Freunden und Bekannten herzlichen Glückwunsch, sich empfehlend, ergebenst ab **Guischard** und Frau.

[7469] Zum neuen Jahre empfiehlt sich glückwünschend lieben Freunden und Bekannten
verw. Stadtrichter **Schmidt.**

[7464] Beim Jahreswechsel empfiehlt sich unter Glückwünschung alles Guten
Der Kommissionsagent **Stiller.**

[7506] Beim Antritt des neuen Jahres empfehlen sich glückwünschend allen Verwandten und Freunden
Julius Köhler,
Clementine Köhler, geb. Schulz.

[7505] Bei dem Wechsel des Jahres die aufrichtigsten Glückwünsche!
Görlitz, am 30. Dezember 1851. Der Königliche Superint. u. Past. Prim.
Bürger nebst Frau.

[7512] Allen Gönnern und Freunden wünscht Glück zum neuen Jahre, sich ihrem Wohlwollen empfehlend, Professor **Anton** nebst Familie.

[7542] Unseren lieben Freunden einen herzlichen Neujahrsgruß nebst den besten Glückwünschen.
Der Archidiakonus **Haupt** und Familie.

[7529] Die herzlichsten Glückwünsche beim Jahreswechsel statten wir unseren Freunden und Bekannten hiermit ganz ergebenst ab.

Der Baurath **Hamann** und Frau.

[7533] Zum bevorstehenden Jahreswechsel statten werthen Freunden und Bekannten ihre ergebenen und herzlichen Glückwünsche ab

Görlitz, den 30. Dezember 1851. **v. Bieberstein** nebst Familie.

[7534] Bei dem nahen Jahreswechsel empfiehlt sich ihren hiesigen verehrten Freunden und gütigen Bekannten auf's Wohlwollendste sehr angelegentlich

Görlitz, den 31. Dezember 1851. die Familie **v. Prosch.**

[7535] Zum bevorstehenden Jahreswechsel Glück wünschend, empfehlen sich

Heinrich, Pol.=Sekr., und Frau.

[7511] Ihren Freunden und Bekannten wünschen beim Beginn des neuen Jahres Gottes Segen für Herz und Haus

Görlitz, den 30. Dezember 1851. Diakonus **Schuricht** und Frau.

[7526] Unseren verehrten Freunden und Bekannten den herzlichsten Glückwunsch zum neuen Jahre!

Görlitz, den 31. Dezember 1851. **Ferdinand Schmidt** und Familie.

[7513] Allen Freunden und Bekannten gratulirt zum Neujahr und wünscht alles Wohlergehen, sowie seinen jetzigen Wohnort hierorts ergebenst anzeigt

Leschwitz, den 30. Dezember 1851. **Grunert** in Leschwitz.

[7546] Beim Jahreswechsel empfehlen sich glückwünschend

Görlitz, den 31. Dezember 1851. **Karl Runk** nebst Familie.

[7547] Allen Freunden wünscht Glück zum Neujahr

Görlitz, den 31. Dezember 1851. Stadtrath **Köhler** nebst Familie.

[7548] Zum Neujahr gratulirt

Görlitz, den 31. Dezember 1851. **Dr. Th. Neumann.**

Gruß zum neuen Jahr.

[7948]

Für Dich soll meine Leier klingen,
Ein Dank= und Loblied Dir zu bringen.
Reich ist der Stoff, den Du gegeben,
Dein ganzes Thun, Dein ganzes Leben,
In Allem, wo es kund gegeben,
Nennt edle Thaten, edles Streben.
An Dich kann sich der Arme lehnen,
Nicht fruchtlos fließen seine Thränen,
Du hilfst als edler Menschenfreund,
Schafft Rath, oft, wo es Niemand meint.
Mein Loblied sei Dir d'rum gesungen,
In Vieler Herzen ist's erklungen,
Die Wünsche, reich an Gottes Segen,
Tief, wahr und innig für Dich hegen.

[7437] Kapitale von **200** bis zu **5000 Thlr.** liegen zum Ausleihen durch den Kommissionsagent **Stiller**, Vorder=Handwerk No. 399.

[7516] **1400 Thlr.** sind gegen pupillarische Sicherheit sofort auszuleihen durch den Buchhalter **Hampel**, Demianiplatz 506b.

[7424] Das **Neueste** von

Neujahrs=Wünschen,

sowie alle Sorten von **Gratulations=** und **Visiten=Karten** empfiehlt

L. Henneberg, Hirschläuben.

[7471] Hiermit empfehle ich mein in bekannter Güte assortirtes Lager von feinen grünen und schwarzen **Thee's.** **Louis Kieper.**

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 153. des Görlitzer Anzeigers.

Mittwoch, den 31. Dezember 1851.

[7544] **Frische Austern, 100 Stück 2 Thlr., empfing und empfiehlt die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.**

[7545] **Mercadier Fabre's aromatisch-medicinische Seife,**
von mehreren der berühmtesten Herren Aerzte als das vorzüglichste und heilsamste Mittel gegen gichtische Leiden, Flechten, Ausschläge, Hautschärfen, Sommersprossen rc. anerkannt, und welche auch zur Anwendung als Toiletten-Seife sehr zu empfehlen ist, indem sie die Haut geschmeidig und weiß macht und dieselbe in frischem und belebtem Ansehen erhält, wird fortwährend in dem Schnittgeschäft des Herrn **Adolph Webel** in **Görlitz,** Brüderstraße No. 16., in grünen Päckchen, à Stück 5 Sgr., mit der Dr. Gräfe'schen Gebrauchsanweisung und meinem Siegel versehen, verkauft.

J. G. Bernhardt in Berlin.

[7465] Ein fast noch neues **Billard**, neuester Konstruktion, ist zu verkaufen durch den Tapezier **Lehmann** an der Frauenkirche No. 425.

[7472] **Mein wohlassortirtes Lager alter importirter und inländischer Zigarren**, das Mille von 50 Thlr. bis $2\frac{1}{2}$ Thlr., empfehle ich angelegentlichst.

Louis Kieper.

[7485] Ein **Pelz-Tween-Ueberzieher,** noch fast neu, ist billig zu verkaufen bei **Ernst Haupt**, Schneidermeister, nach dem Jüdenringe No. 175b., 1 Treppe.

[7525] **Zur gütigen Beachtung.**

Einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich einen Theil meines Fleisch- und Wurstgeschäfts von heute an, den 31. Dezember, auf den Obermarkt in das Haus des Herrn Steffelbauer verlegt habe.

Karl Louis Jäckel, Fleischermeister u. Wurstfabrikant.

[7496] Schadhafte **Kartoffeln** zur Viehfütterung werden zu kaufen gesucht. Näheres ist zu erfragen im Gasthof zum „Kronprinz".

[7488] Wer ein Rustikalgut, in der Entfernung bis zu einer Stunde von Görlitz, mit einem Areal von circa 130 Morgen und dem ungefähren Preis von 10,000 Thlr., mit vollständigem Inventarium und Wirthschaftsvorräthen verkaufen will, wolle sich beim Kaufmann F. R. Neumann, Brüderstraße No. 136. melden und der strengsten Verschwiegenheit versichert sein.

[7429] Das Lotterie- und Versicherungs-Komptoir des Unterzeichneten befindet sich vom 2. Jan. ab nicht mehr Langestraße No. 197., eine Treppe hoch, sondern parterre links in demselben Hause.

Görlitz, im Dezember 1851. **H. Breslauer,**
Königl. Lotterie-Einnehmer u. Hauptagent.

[7507] Meine Wohnung ist vom 31. d. M. ab in der Ober-Kahle Haus No. 1082.

Kiefert, Polizei-Inspektor.

[7466] In der Nacht vom 23. zum 24. d. M. sind im Gasthofe „Zum Anker" in Ober-Girbigsdorf eine neue rohe **Plane** nebst $28\frac{1}{2}$ Pfund Seife gestohlen worden. Wer den Dieb entdeckt, so daß derselbe vor Gericht gezogen werden kann, erhält eine Belohnung von 2 Thlr. **G. Nautze.**

[7503] In der Neißstraße ist ein **Stubenschlüssel** verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben in der Exped. d. Bl. abzugeben.

[7494] Ein junger, unverheiratheter Mensch, mit guten Attesten versehen, sucht zu Neujahr ein Unterkommen als **Kutscher** oder **Hausknecht**. Näheres Breslauerstraße No. 714. beim Wirth.

[7476] Ein Lehrling wird in eine Apotheke unter annehmbaren Bedingungen zu Ostern gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

[7541] Sollte ein sittlicher Knabe Barbier werden wollen, so wird ihm die Exped. d. Bl. ein Unterkommen nachweisen.

[7463] Ein kleiner **Wachtelhund**, weiß mit schwarzen Flecken, hat sich in der Nähe von Leopoldshain verlaufen. Derselbe trug ein neusilbernes gegliedertes Halsband mit rothem Tuchfutter. Wer ihn Langestraße No. 193. im Laden abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung; zugleich wird vor dessen Ankauf gewarnt.

[7523] Vom Weberthor über den Nähmhof bis an's Frauenthor ist eine schwarze **Orleans-Schürze** verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird höflichst ersucht, dieselbe Rosengasse No. 255. abzugeben.

[7528] Eine **Uhrkette** von Haaren ist verloren gegangen; der daran befindliche Schieber war mit A. H. gezeichnet und wird gebeten, dieselbe gegen 15 Sgr. Belohnung in der Weberstraße beim Pfefferküchler **Menz** abzugeben.

[7520] **Mehrere im hiesigen Stadttheater zurückgelassene Gegenstände (darunter eine Lorgnette) können von den Eigenthümern gegen Erstattung der Insertionsgebühren bei dem Kastellan Lehmann daselbst abgeholt werden.**

[7514] Vom Obermarkt durch den Schwibbogen nach der Promenade ist eine blanke, echt gefaßte **Nadel** verloren gegangen. Wer dieselbe in der Exped. d. Bl. abgiebt, erhält eine Belohnung.

[7536] Vor den Feiertagen hat sich ein schwarzer **Hühnerhund**, auf den Namen „Karo" hörend, verlaufen. Derjenige, welcher denselben an sich genommen, wird ersucht, ihn gegen eine angemessene Belohnung beim Gastwirth Strohbach abzugeben.

[7521] Untere Langestraße No. 145. ist eine möblirte Stube an einen Herrn zu vermiethen.

[7487] Wurstgasse No. 190b. kann ein Logis mit Bedienung von einem Herrn sogleich bezogen werden.

[7491] Lunitz No. 513. ist eine Stube nebst Stubenkammer zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

[7490] Am Graben No. 614. ist eine freundliche Stube (Sonnenseite) mit Möblement zu vermiethen und das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

[7467] Bautzenerstraße No. 914b. ist eine möblirte Stube mit Alkove zu vermiethen und den 1. Januar 1852 zu beziehen.

[7522] Die erste Etage ist zu vermiethen beim Goldarbeiter **Berger** in der Plattnergasse.

[7369] Eine möblirte Stube mit Bedienung ist sofort zu beziehen Demianiplatz No. 425/26., zwei Treppen hoch.

[7499] In No. 183. am Jüdenringe ist ein Quartier von 6 Stuben mit Zubehör, im Ganzen oder getheilt, an ruhige Miether zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen. Auf Verlangen kann auch ein Stück Garten dazu abgelassen werden.

[7502] Fischmarkt No. 62. ist ein Verkaufsladen, nebst Stube und Stubenkammer, mit Zubehör von Ostern an zu vermiethen.

[7510] Weberstraße No. 407. sind 2 Stuben mit Möbels zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

[7532] Eine Wohnung von 4 Zimmern und Beigelaß wird zu Ostern k. J. gesucht. Anmeldungen sind bei Herrn **Hellmich** in der Petersstraße zu machen.

[7484] Eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben nebst Alkove, Küche und nöthigem Beigelaß, Ostern künftigen Jahres zu beziehen, wird zu miethen gesucht. Adressen unter **C. M.** nimmt die Expedition dieser Blätter an.

[7508] Dasjenige Mädchen, welches am Sonntag, den 28. d. M., Nachmittags, ihren Handkorb gegen einen andern vertauschte, wird ersucht, denselben zurück zu geben. S....

Donnerstag, den 1. Januar, als am Neujahrstage, früh 1/2 10 Uhr Gottesdienst der christkatholischen Gemeinde. **Der Vorstand.**

[7504] Montag, den 5. Januar k. J., Missions-Versammlung des chinesischen Vereins. Nach derselben Komiteesitzung.

[6756] **Versammlung des Enthaltsamkeits-Vereins:**
Montag, den 5. Januar, Abends 8 Uhr.

Theaterzettel-Abonnement.

Bestellungen und resp. Einzahlungen des monatlichen Abonnements von 2½ Sgr. auf die Theaterzettel für den Monat Januar bitte ich bei dem Zettelträger Gewissen jun. oder in der Exped. d. Bl. bis zum 1. Januar zu machen, damit für das neue Abonnement die Auflage rechtzeitig zu ermessen möglich ist.

Julius Köhler, Buchdruckereibesitzer.

Theater-Repertoire.

Donnerstag, den 1. Januar: **Prolog**, gesprochen von J. Keller. Hierauf zum Erstenmale: **Friedrich der Große im Kloster zu Camenz.** Historisches Lustspiel in 1 Akt von Genée. Hierauf: **Männertreue.** Lustspiel in 1 Akt von Castelli. Zum Schluß: **Die Rückkehr des Landwehrmannes von 1815.** Genrebild mit Gesang u. Tanz in 1 Akt von Cohnfeld.
Freitag, den 2., zum Erstenmale: **Marie, die Tochter des Regiments.** Oper in 2 Abtheilungen.

Joseph Keller.

[7527] Das **Bethlehem** im Marstall ist noch bis nächsten Dinstag zu sehen; auch sind noch einzelne Stücke zu verkaufen. **Bock.**

[7540] **Bierabzug in der Schönhof-Brauerei:**
Sonnabend, den 3. Jan., Gerstenbier.
Dinstag, den 6. Jan., Waizenbier.

[7530] **Freitag, den 2. Januar, ladet zu einem Schweinsknöchelschmaus ergebenst ein E. Held.**

[7531] **Ich mache hiermit bekannt, daß Sonntag Mittag, den 4. Januar, bei mir Potage zu haben ist. E. Held.**

[7497] **Morgen (Donnerstag), den 1. Januar, Nachmittags ½4 Uhr, Konzert, ausgeführt vom städtischen Musikkorps, nachher Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Hensel.**

[7537] **Zum Neujahrstage, sowie Sonntag, den 4. Januar, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Eiffler im Kronprinz.**

[7501] **Zu einem vergnügten Sylvesterabend und Neujahrstag, sowie kommenden Sonntag zur Tanzmusik im Saale des Wilhelmsbades ladet ergebenst ein**
Anfang 5 Uhr. F. Scholz.

[7518] **Einladung zum Tanzvergnügen zum neuen Jahre**
und dem darauf folgenden Sonntag. Das Entree ist von Donnerstag ab 1 Sgr. 3 Pf. Um zahlreichen Besuch bittet
G. Lange, im Saale der Madame Knitter.

[7538] **Auf's neue Jahr ladet hiermit zur Tanzmusik ergebenst ein Thomas in Rauschwalde.**

[7524] **Heute Mittwoch, zum Sylvesterabend, sowie Donnerstag, zum Neujahrstage, findet im Saale der „Stadt Prag" vollstimmige Tanzmusik statt, wozu ergebenst einladet**

Ernst Strohbach.

Berliner Börse vom 29. Dezember 1851 (amtlich).

Wechsel-Course vom 27. Dez.			Preuss. Courant. Brief.	Geld.
Amsterdam	250 Fl.	Kurz.	$143\frac{3}{8}$	$143\frac{1}{8}$
dito	250 Fl.	2 Mt.	143	—
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	$151\frac{1}{4}$	151
dito	300 Mk.	2 Mt.	$150\frac{1}{8}$	$149\frac{7}{8}$
London	1 Lst.	3 Mt.	6 $22\frac{1}{2}$	—
Paris............	300 Fr.	2 Mt.	$80\frac{1}{3}$	$80\frac{1}{6}$
Wien im 20 Fl. Fuss	150 Fl.	2 Mt.	$83\frac{7}{8}$	$83\frac{5}{8}$
Augsburg........	150 Fl.	2 Mt.	102	—
Breslau	100 Thlr.	2 Mt.	—	$99\frac{1}{4}$
Leipzig in Courant		8 Tage.	—	$99\frac{2}{3}$
im 14 Thlr. Fuss	100 Thlr.	2 Mt.	$99\frac{1}{3}$	$99\frac{1}{6}$
Frankfurt a.M. süddeutsche Währ.	100 Fl.	2 Mt.	56 18	—
Petersburg.	100 SRbl.	3 Woch.	—	$105\frac{1}{8}$

Fonds-Course vom 29. Dez.	Zinsf.	Brief.	Geld.	Gem.
Preuss. Freiw. Anleihe	5	$102\frac{3}{4}$	$102\frac{1}{4}$	
dito St.-Anleihe von 1850	$4\frac{1}{2}$	$102\frac{1}{2}$	102	
Staats-Schuld-Scheine	$3\frac{1}{2}$	$89\frac{1}{4}$	$88\frac{3}{4}$	
Oder-Deich-Bau-Obligat. ..	$4\frac{1}{2}$	—	—	
Seeh.-Prämiensch. à St. 50 ß	—	$120\frac{1}{4}$	$119\frac{3}{4}$	
Kur-u.Neumärk.Schuldvsch.	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Berliner Stadt-Obligationen.	5	—	$103\frac{5}{8}$	
dito dito	$3\frac{1}{2}$	—	86	
Westpreuss. Pfandbriefe ...	$3\frac{1}{2}$	—	$93\frac{1}{2}$	
Grossh. Posensche dito	4	—	103	
dito dito	$3\frac{1}{2}$	$94\frac{3}{8}$	$93\frac{7}{8}$	
Ostpreussische dito	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Pommersche dito	$3\frac{1}{2}$	—	$96\frac{3}{4}$	
Kur- u. Neumärk. dito	$3\frac{1}{2}$	—	$96\frac{3}{4}$	
Schlesische dito	$3\frac{1}{2}$	—	—	
dito v. Staat garant. Lit. B.	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Preuss. Rentenbriefe	4	—	—	
Preuss. Bank-Anth.-Scheine	—	—	100	
Friedrichsd'or...........	—	$13\frac{7}{12}$	$13\frac{1}{12}$	
Andere Goldmünzen à 5 Thlr.	—	$9\frac{7}{8}$	$9\frac{3}{8}$	
Disconto	—	—	—	
Cassen-Vereins-Bankactien	4	$106\frac{1}{2}$	—	

Eisenbahn-Actien vom 29. Dez.	Zinsf.	Preuss. Courant. Brief.	Geld.	Gem.
Aachen-Düsseldorfer	4	86	85	
Bergisch-Märkische	—	—	—	
dito Prioritäts-	5	—	—	
Berlin-Anhalter Lit. A. u. B.	—	$114\frac{1}{2}$	$113\frac{1}{2}$	
dito Prioritäts-..	4	$99\frac{1}{4}$	—	
Berlin-Hamburger	—	—	$100\frac{1}{2}$	
dito Prioritäts-......	$4\frac{1}{2}$	—	$101\frac{3}{4}$	
dito dito II. Em.	$4\frac{1}{2}$	—	—	
Berl.-Potsd.-Magd.	—	$76\frac{1}{2}$	$75\frac{1}{2}$	
dito Prior.-Oblig.	4	$97\frac{1}{4}$	$96\frac{3}{4}$	
dito dito	5	—	$100\frac{3}{4}$	
dito dito Lit. D.	5	—	—	
Berlin-Stettiner..........	—	127	126	
dito Prior.-Oblig.	5	—	—	
Cöln-Mindener	$3\frac{1}{2}$	—	$110\frac{1}{4}$	
dito Prior.-Oblig.	$4\frac{1}{2}$	$103\frac{1}{4}$	—	
dito dito II. Em.	5	—	—	
Düsseldorf-Elberfelder	—	—	—	
dito Prior.-	4	—	—	
dito Prior.-	5	—	—	
Magdeburg-Halberstädter ..	—	—	—	
Magd.-Wittenberge	4	67	—	
dito Priorit.-	5	—	$102\frac{1}{4}$	
N.-Schles.-Märk.	$3\frac{1}{2}$	—	—	$91\frac{3}{4}$ à
dito Prioritäts-	4	98	$97\frac{1}{2}$	$91\frac{1}{2}$
dito Prioritäts-	$4\frac{1}{2}$	$101\frac{1}{4}$	—	
dito Prior. Ser. III. ..	5	—	—	
dito Prior. Ser. IV...	5	—	—	
Ober-Schlesische Lit. A....	—	—	138	
dito Priorit.- .	4	—	—	
dito Lit. B. ..	$3\frac{1}{2}$	$126\frac{3}{4}$	$125\frac{3}{4}$	
Pr.-Wilh. (Steele-Vohwinkel)	—	—	—	
dito Prioritäts-.......	5	—	—	
dito II. Serie	5	—	—	
Rheinische...............	—	$69\frac{1}{2}$	$68\frac{1}{2}$	
dito (Stamm-) Priorit.	4	$85\frac{1}{4}$	$84\frac{1}{4}$	
dito Prioritäts-Oblig.	4	—	—	
dito vom Staat garant.	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Ruhrort-Cref.-Kreis-Gladb.	$3\frac{1}{2}$	—	—	
dito Priorit.-	$4\frac{1}{2}$	—	—	
Stargard-Posener.........	$3\frac{1}{2}$	$86\frac{3}{4}$	—	
Thüringer	—	75	74	
dito Prioritäts-Obligat.	$4\frac{1}{2}$	$101\frac{1}{2}$	101	
Wilhelmsbahn (Cos.-Oderb.)	—	—	—	
dito Prioritäts-...	5	—	—	

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen. höchster Rt.	Sgr.	Pf.	niedrigst. Rt.	Sgr.	Pf.	Roggen. höchster Rt.	Sgr.	Pf.	niedrigst. Rt.	Sgr.	Pf.	Gerste. höchster Rt.	Sgr.	Pf.	niedrigst. Rt.	Sgr.	Pf.	Hafer. höchster Rt.	Sgr.	Pf.	niedrigst. Rt.	Sgr.	Pf.
Bunzlau.	den 29. Dezbr.	2	20	—	2	15	—	2	6	3	1	28	9	1	18	9	1	12	6	—	28	9	—	26	6
Glogau.	den 29. "	2	7	6	2	—	—	2	2	6	1	29	6	1	20	—	1	15	—	1	2	6	1	—	6
Sagan.	den 27. "	2	15	—	2	10	—	2	7	6	2	2	6	1	25	—	1	21	3	1	5	—	1	—	—
Grünberg.	den 29. "	2	15	—	2	12	—	2	2	6	2	—	—	1	24	—	1	22	—	1	4	—	1	1	—
Görlitz.	den 24. "	2	20	—	2	15	—	2	6	3	2	1	3	1	20	—	1	15	—	1	—	—	—	25	—
Bautzen.	den 27. "	5	5	—	4	20	—	4	12	6	4	—	—	3	7	6	3	—	—	1	27	6	1	17	6

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.